

Mir liegt nichts am Tod derer, die dem Tod verfallen sind,
spricht Gott, der Herr.
Kehrt um und ihr werdet leben!
Hes 18,32f

Dieser Gedanke stand in diesem Jahr im Mittelpunkt der ökumenischen Friedensdekade, die mit dem heutigen Buß- und Bettag endet.

Umkehr zum Frieden, Umkehr zum Leben – genau dazu lädt der Buß- und Bettag ein: Die Chance zu nutzen einmal inne zu halten, erst recht, wenn ich ahne, dass ich meine rastlose Lebensweise ändern müsste. Unsere Welt ist so unruhig nicht nur durch die Pandemie. Durch die Gesellschaften geht ein tiefer Riss. Hinzu kommen die Sorgen um das Klima und die Zukunft. Insgesamt gibt es viel Unruhe und noch mehr Konfliktstoff.

Da tut es gut bewusst Wege des Friedens zu suchen und solche einen Tag des Innehaltens und der Neuorientierung zu haben.

In der Region Bad Camberg und Niederselters steht der Buß- und Bettag darum seit vielen Jahren im Zeichen der Ökumene und der Aktion „Wanderfriedenskerze“

Leider können wir uns dazu dieses Jahr aufgrund der Pandemie dazu nicht wie angedacht in Bad Camberg zum Friedensgebet im Amthof treffen, jedoch ist es möglich *gemeinsam zuhause* innezuhalten, zu fragen, wo eine Umkehr gut wäre und füreinander und den Frieden zu beten. Und auch ein Hoffungslicht können wir aussenden, indem wir am Abend eine Kerze ins Fenster stellen.

Friedensgebet:

Gott wir bitten dich um deinen Frieden für die Welt.

Hilf uns umzukehren,

wo wir in die Irre gehen.

Lehr uns Solidarität

miteinander

und mit allen Geschöpfen

Hilf uns füreinander dazu sein

gerade auch jetzt in der Pandemie

und in der dunklen Jahreszeit:

So beten wir

für alle, die die Einsamkeit quält,

für alle, die es jetzt besonders schwer haben,

die müde sind,

deren Arbeit gefährdet ist,

die ständig gefahren aus gesetzt sind

lehre uns einander zu unterstützen

und einander zu sehen.

Zeige uns wegen zueinander

besonders da,

wo Verständnis füreinander fehlt.

Dein Reich komme.

Dein Reich des Friedens und der Liebe.

Amen

